Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

№ 52. Freitags, den 1. Juni 1838.

Vierte Generalversammlung der Actionairs der Deutschen Buchhändler-Börse.

Die am 16. Mai gehaltene Generalversammlung der Actionairs der Deutschen Buchhändler-Börse wurde durch die Mittheilung eröffnet, daß die Rechnungen über Verwaltung der Börse dem Revisionsausschuß zur Prüfung vorgelegt, genau durchgegangen und allenthalben richtig gefunden worden seien, und hierauf von dem Cassirer des Verwaltungsausschusses, Herrn Fr. Brockhaus, der Rechenschaftsbericht für das vergangene Jahr, sowie auch der Voranschlag für das nächste wie folgt vorgetragen:

„Von dem im vorigen Jahre in der Börsenbaucasse verbliebenen Cassebestande von 909 rß 13 gr 5 Pf. sind, der von den Herren Actionairs ertheilten Ermächtigung zu Folge, die Kronleuchter, und was zu diesen gehört, in dem großen Saale angeschafft, sonst auch noch einige auf den Bau hin gehörende Rechnungen bezahlt worden, so daß sich jetzt noch ein Ueberschuß von 82 rß 8 gr 5 Pf. in dieser Casse zeigt, welcher sich noch um 25 rß 7 gr 6 Pf. vermehren wird, wenn nämlich, wie es wohl nicht mehr als recht und billig ist, der Börsenverein und der Leipziger Buchhändlerverein die einstweilen an Hausmann Walther bezahlten Auslagen aller Art restituirt, denn für dergleichen Posten kann der Verwaltungsausschuß, ist die Baucasse erst einmal erschöpft, durchaus keine Position im Amortisationsfonds bilden, und später werden die resp. Abmiether denn doch derlei Posten bezahlen müssen. Der Unterzeichnete wird demnach so frei sein, jene Summe zu reclamiren, und würde nach deren Eingang die Börsenbaucasse sich auf 107 rß 15 gr 11 Pf. stellen, die für die, voriges Jahr auch bewilligten, aber noch nicht angeschafften Wandleuchter von Neuem in Anspruch zu nehmen er sich erlaubt.

Ueber die Amortisationscasse haben wir Ihnen auch diesmal nur Erfreuliches mitzutheilen, da solche ein sehr gutes Resultat gewährte. — Die Einnahme war im vorigen Jahre auf 2446 rß 13 gr 4 Pf. angeschlagen, hat aber wirklich betragen 4793 rß., demnach einen Mehrbetrag von 2346 rß 10 gr 8 Pf. gegeben; die Ausgaben waren nur zu 2060 rß. veranschlagt, haben aber 3037 rß 6 gr 8 Pf. betragen, oder 977 rß 6 gr 8 Pf. mehr als der Anschlag, so daß hiernach Einnahme gegen Ausgabe gehalten, anstatt, wie veranschlagt, 386 rß 13 gr 4 Pf. excl. Zinsen für 1838, sich jetzt ein Ueberschuß von 705 rß 17 gr 4 Pf., ebenfalls excl. Zinsen für 1838, zur Tilgung von 7 Stück Actien ergiebt.

Dieses Resultat hat darin seinen Grund, daß die zufälligen Einnahmen, nur zu 100 rß. angeschlagen, 263 rß 5 gr. gewährten, was durch die im großen Saal während 2 Monat Statt gehabte Gemäldeausstellung erzielt worden ist, eine Einnahme, die wir in diesem Jahre freilich zu entbehren haben. Dann hat der dieser Casse überwiesene Antheil vom Ertrage des Börsenblatts auch eine Mehreinnahme von 66 rß 21 gr 4 Pf. gegeben, sowie auch die Zinsen, die nur zu 22 rß 15 gr. veranschlagt waren, 42 rß 19 gr. betragen haben, da der Cassenbestand der Börsenbaucasse es erlaubte, die angelegten Capitalien nicht anzugreifen. Die aber auch im vorigen Budget bereits mit 27 rß. aufgeführten Zinsen für die, Ostern 1836 ausgeloosten 9 Stück Actien, sind noch nicht mit in Einnahme gebracht, da die Coupons erst später (am Zahltage), als der Abschluß der Casse erfolgte, fällig werden, und würde daher der Ueberschuß der Amortisationscasse noch um diese 27 rß. sich vergrößern.